

# Heimatblätter decken auf: „Die Oeger Höhle liegt in Elsey“

Drittes Heft der Stadtteilreihe druckfrisch erschienen. 300 Seiten stark und mit zahlreichen Karten und Fotos angereichert

Von Volker Bremshey

**Hohenlimburg / Elsey.** Wer hätte das gedacht? Die Oeger Höhle liegt gar nicht auf Oeger Terrain; sie liegt vielmehr in Elsey. Darüber klärt das aktuelle Exemplar und somit dritte Heft der Stadtteilreihe der Hohenlimburger Heimatblätter auf. Die Grenze zwischen Elsey und Oege verläuft östlich der Strunkschlenke. Die Strunkschlenke ist jenes wild-ro-

**„Wir haben im Sommer 2014 mit diesem Themenheft begonnen.“**

**Ruth Koordt**, Geschäftsführerin des Heimatblättervereins

mantische Trockental, das sich von der Oeger Straße zum Steltenberg erstreckt. Und weil die Oeger Höhle rund einhundert Meter westlich dieser Strunkschlenke liegt, befindet sie sich unstrittig auf Elseyer Gebiet. Das war sicherlich bislang nur wenigen Heimatfreunden bekannt. Speziell die Oeger werden das nicht gerne hören. Ist aber wahr! Nachzu-



**Horst-Peter Höh, Widbert Felka, Ruth Koordt und Eberhard Welz** stellten gestern das Themenheft Elsey des Heimatvereins vor.

FOTO: VOLKER BREMSHEY

lesen in der November-Ausgabe der Heimatblätter.

Rückblende: Das viel beachtete Wesselbach-Heft im Jahr 2010; das nicht minder attraktive Nahmer-Heft im Jahr 2012. Was liegt danach an? Diese Frage stellte sich der Vorstand des Hohenlimburger Heimatblättervereins im Sommer des vergangenen Jahres. Die Entscheidung fiel nicht leicht; war dann jedoch eindeutig: Elsey. Und das nicht deshalb, weil der Vorsitzende des Heimatvereins, Widbert Felka, Ur-Elseyer ist.

Der weitaus gewichtigere Grund war, dass Elsey ist mit einer Fläche

von 1058 Hektar der größte Stadtteil Hohenlimburgs ist und von der Mühlenbergstraße / Im Weinhof bis an die Stadtgrenze von Letmathe und dort bis zum Schälk reicht.

Ein weiteres Argument: Elsey ist in den zurückliegenden sechzig Jahren mit seinen Neubaugebieten und auch mit seinen Industrieansiedlungen ein kontinuierlich wachsender Stadtteil geworden, der deshalb in vielen Bereichen der ehemaligen Titularstadt Hohenlimburg den Rang abgelaufen hat.

Gute Gründe somit für den Heimatverein, sich dieses Stadtteils an-

zunehmen. Dem „Wachsen und Werden Elseys“ anhand alter Karten widmet sich Dr. Wilhelm Bleicher. Sein Leitartikel beginnt im Jahr 1821 und endet 2015. Dabei veranschaulicht Dr. Bleicher seinen Text mit 13 historischen Landkarten.

Dem Elseyer Süden, also jene Bereiche, die südlich der Iserlohner Straße liegen, nimmt sich Widbert Felka an, der dabei den Steltenberg, den Sibb und die alte Krahenbrink-Siedlung sowie den am Steltenberg entspringenden verborgenen Elseyer Bach vorstellt.

## Michael Beckert schreibt zum ETV

In einem solchen Buch darf natürlich der Sport nicht fehlen. So schreibt Michael Beckert als Vorsitzender über den Elseyer Turnverein in Geschichte und Gegenwart.

„Nicht unerwähnt bleiben darf der historische Blick auf die Hohenlimburger Innenstadt rechts der Lenne“, so Widbert Felka beim gestrigen Pressetermin. Er freute sich, mit Egon Grönke dafür einen Autor gewonnen zu haben, der nach seiner Vertreibung aus Schlesien im Jahr 1946 mit seiner Ehefrau in einer Einzimmerwohnung an der Mühlenbergstraße gelebt und somit noch

## Themenheft ab sofort im Buchhandel zu erwerben

■ Das aktuelle November-Heft ist ab sofort **zum Preis von 18,50 Euro** zu erwerben. So in der Hohenlimburger Buchhandlung, in der Buchhandlung Euler und der Rathaus-Buchhandlung in Hagen. Auflage: 1000 Exemplare.

■ Die Abonnenten erhalten diese besondere Ausgabe per Post **ohne Aufpreis.**

beste Erinnerungen hat.

Fazit: Ein vielschichtiges, mit zahlreichen aussagekräftigen Fotos bestücktes Heft, das in Qualität und Quantität an die beiden anderen Themenhefte anknüpft und mit dem provokanten Titel „Die Oeger Höhle liegt in Elsey“ die Aufmerksamkeit nicht nur der Hohenlimburger Heimatfreunde auf sich lenkt.

**i** Die Mitarbeiter dieses Themenheftes sind: Michael Beckert, Dr. Wilhelm Bleicher, Widbert Felka, Egon Grönke, Miroslaw Korecki und Andreas Welzel.